

## Müller, Thomas (JVA Karlsruhe)

---

**Von:** Werner Schnatterbeck <W.Schnatterbeck@gmx.de>  
**Gesendet:** Donnerstag, 19. September 2019 18:56  
**An:** Müller, Thomas (JVA Karlsruhe)  
**Betreff:** Fonds der Serviceclubs aus Bruchsal und Umgebung  
**Anlagen:** Servicefondauflösung Groenesteynstraße 2  
76646 Bruchsal.docx; 1701Presse\_Schulfonds für Bedürftige.docx

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Herr Müller,

mit dieser Email übermittle ich Ihnen zwei Dokumente und bedanke mich für die seinerzeitige Unterstützung.

Mit herzlichen Grüßen  
Werner Schnatterbeck

Werner Schnatterbeck

Groenesteynstraße 2

76646 Bruchsal

07251 15343

[w.schnatterbeck@gmx.de](mailto:w.schnatterbeck@gmx.de)

Sehr geehrte Präsidentin, sehr geehrter Präsident,

liebe Serviceclubmitglieder,

im Laufe des Jahres 2014 verdichteten sich die Informationen, dass Deutschland vor der Herausforderung einer großen Flüchtlingswelle steht. Als Gemeinderat war ich in der Folge, vor allem ab dem Jahr 2015, mit meinen Kolleginnen und Kollegen damit befasst, Lösungen für die Unterbringung für ca. 1000 Menschen allein in Bruchsal und den fünf Stadtteilen zu finden. In einer Reihe von Gemeinschaftsunterkünften und Wohnungen für die Anschlussunterbringung wurde dies schließlich in den folgenden Jahren bewältigt. Aus meinem beruflichen Kontext war mir sofort klar, dass eine besonders große Aufgabe für die Schulen gegeben sein wird. Vor allem vor Ort würde es darauf ankommen, geeignete Personen, Strukturen und Förderangebote zur Unterstützung anzubieten. Gleichzeitig war aber klar, dass bei einem solch großen System wie Schule nicht alles von heute auf morgen zur Verfügung stehen kann.

In meiner Zeit als Leiter des Staatlichen Schulamtes hatte ich erlebt, wie in Zusammenarbeit mit RADIO REGENBOGEN bei der Aktion "Kinder unter dem Regenbogen" schnelle, unbürokratische und effektive Hilfe möglich ist, indem die Unterstützung dort platziert wird, wo die Not zuerst wahrgenommen wird. Mir kam aus dieser Erfahrung der Gedanke, bei den Bruchsaler Serviceclubs für einen Hilfsfonds zu werben, der

- als schnelle Hilfe wirksam und
- als starkes Bündnis wahrgenommen wird,
- das „Wir-Gefühl“ der Serviceclubs stärkt,
- als Signal in die Gesellschaft hinein sichtbar wird und
- die Service-Clubs allgemein als Wertegemeinschaft zeigt.

Leitmotiv war das Wort von Albert Schweitzer aus KULTUR UND ETHIK: „Kultur und Ethik geraten ins Wanken, wenn wir dem Menschen gleichgültig gegenüberstehen, wenn er uns als Mensch nichts mehr angeht.“

Am 11. November 2015 kamen in Forst Verantwortliche von 8 Serviceclubs aus Bruchsal und Umgebung zusammen, um über die Frage des Fonds zu beraten. Den weiteren Verlauf kennen Sie: Jeder Club brachte dankenswerterweise 1.500 € ein, so dass 12.000 € zum Beginn des neuen Jahres zur Verfügung standen. Frau Dr. Gisela Brüwer (Zonta) und Herr Schuldekan Walter Vehmann (Rotary) wurden zusammen mit mir beauftragt, das Weitere anzugehen, um an den Kindergärten und

Schulen ein niedrigschwelliges Angebot zu realisieren. In Dienstbesprechungen der Schulen und Kindergärten durften wir unseren Ansatz vorstellen.

So konnten wir in den Folgejahren individuelle sowie in Gruppen organisierte Sprachförderung unterstützen, konnten Familien in Not, nicht nur Kindern von Flüchtlingen, adäquates Schuhwerk, die Teilnahme an Klassenaktivitäten wie Klassenfahrt und Schullandheimaufenthalt ermöglichen, förderten musikalische Initiativen, die Beschaffung von Literatur für Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, und nicht zuletzt finanzierten wir die eine oder andere Grundausstattung für den Schulbesuch.

Ein Beispiel aus dem Kindergarten St. Michael in Bruchsal:

„Lieber Herr Schnatterbeck,

wir haben einen Schulranzen für Ermira gekauft.

Ermira kommt aus einer 6-köpfigen albanischen Familie. Das dritte Kind ist extrem auffällig und wird gerade auf eine geistige Behinderung getestet. Die Familie ist sehr um ihre Kinder bemüht und hat sich darüber gefreut, dass sie beim Kauf des Schulranzens von Ermira so eine große Unterstützung erfahren hat. Die Familie hat einen Eigenanteil von 20 € geleistet. Der Betrag, der jetzt noch aussteht, beläuft sich auf 127,94 €. Die Rechnung habe ich als Kopie angehängt.

Und Ermira hat gestrahlt wie ein Honigkuchenpferd. Vielen Dank, eine tolle Sache, schade, dass Sie das Lachen der Beschenkten nicht sehen können.

Liebe Grüße Kristin Werner“

Die BNN berichteten 2016, das WOCHENBLATT Anfang 2017 über unseren gemeinsamen Fonds.

In der Folgezeit spielte sich die Hilfe durch staatliche Institutionen ein und die Nachfrage ließ nach.

Heute haben wir auf dem Konto noch insgesamt 5.114,58 €, die wir nun an die beteiligten Clubs in gleichen Teilen zurück überweisen, da wir der Meinung sind, dass ein weiterer möglicher Bedarf von den Clubs in Eigenregie reguliert werden kann.

Ich bedanke mich auch im Namen von Frau Gisela Brüwer und Herrn Walter Vehmann bei Ihnen allen, dass Sie diese aus unserer Sicht „not-wendige“ Initiative mitgetragen haben.

Seien Sie herzlich begrüßt

Ihr

Werner Schnatterbeck

**Wochenblatt vom 25.01.2017**

**Erfreuliche Bilanz des „Schulfonds für Bedürftige“**

**8 Serviceclubs leisten solidarisch vielfältige Formen der Unterstützung**

Es war einmal ein erster Schritt: Drei Lions Clubs, drei Rotary Clubs, ein Zonta Club sowie ein Kiwanis Club stellten ein Startkapital von € 12.000.- zur Verfügung und begründeten mit dieser solidarischen Initiative in der Region Bruchsal eine vorbildliche Gemeinschaftsaktion, den „Schulfonds für Bedürftige“. Dieser konnte inzwischen vielfältige schnelle Hilfe für bedürftige Bruchsaler Schul- und Kindergartenkinder leisten. Die Unterstützungsmaßnahmen reichen von Lernmaterialien bis zu Winterstiefeln für wertvolle Naturerkundungen. Der Fonds hilft Kindern und Jugendlichen z.B. mit maßgeschneiderten Ausstattung-Hilfen, an den mannigfaltigen Formen von Bildung teilzuhaben.

Als Mitglied des Lions Club Bruchsal-Schloss nimmt Initiator Prof. Dr. Werner Schnatterbeck Hand in Hand mit Gisela Brüwer (Zonta Club Bruchsal) und Walter Vehmann (Rotary Club Bruchsal-Schönborn) die wunderbare Aufgabe ernst, in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Schulleitern und Kindergartenleitungen die schnelle und individuelle Hilfe möglichst unbürokratisch über die Bühne zu bringen.

Anlässlich einer aktuellen Zuwendung in Höhe von 1.200 € für Kinder der Bruchsaler Stirumschule sowie der Pestalozzischule, denen mithilfe des Fonds die Teilnahme an einem sinnerfüllten musikalischen Trommelprojekt der Musik- und Kunstschule (MuKs) Bruchsal in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten ermöglicht wurde, stellte Schnatterbeck eine erste erfreuliche Zwischenbilanz dar: Zahlreiche Kinder unterschiedlichster Bildungseinrichtungen durften inzwischen von dem Fonds profitieren. Das Spektrum der Einzelhilfe ist groß und lässt unkompliziert schnelle Hilfe zu.

Dem ehemaligen Oberschulamtspräsidenten und Bruchsaler Stadtrat Werner Schnatterbeck sind die Grenzen kommunaler Hilfestellung sowie die Tatsache ausgeschöpfter Fördervereins-Kassen bestens bekannt. Genau deshalb lässt er nicht locker: Wenn alle gängigen Hilfen ausgereizt sind, lohnt es sich für Schulleiter und Leitungen von Kindertagesstätten, die Akteure des „Schulfonds“ anzusprechen. Aus der tiefen Überzeugung, dass Bildung den Zugang zu einer künftig selbständigen, selbstbestimmten Lebensrealität erleichtert, bleibt das erklärte Ziel der Bruchsaler Protagonisten weiterhin: Kein Kind soll ausgegrenzt werden. Oft hilft bereits eine kurzfristige finanzielle Überbrückung, um die Kontinuität sozialer Teilhabe zu sichern. Auch wenn der „Schulfonds für Bedürftige“ eine Dauerförderung nicht leisten kann - sobald der Fonds sich dem Ende neigt, spricht man über eine erneute Auffüllung. Anlässlich eines gemeinsamen Blicks auf die positive Zwischenbilanz dankten die Schulleiterinnen Liane Blank (Stirumschule Bruchsal) und Ulrike Redecker (Musik- und Kunstschule Bruchsal) stellvertretend für alle bisherigen und künftigen Nutznießer den acht großzügigen Serviceclubs sowie dem Vergabe-Gremium für seine sensiblen offenen Ohren und wünschten weiterhin viele ansteckend große Herzen.